

ALMPOST



Die Alm wird 25

1993, vor 25 Jahren, haben beherzte Frauen und Männer die Mühlviertler Alm gegründet. Eine Erfolgsgeschichte. Seite 2

Johannesritt

Die zwölf Stationen mit den Lebensweisheiten des Johannesweges sind als Johannesritt ab Juli auch mit dem Pferd erreichbar. Seite 5

Zaumgspüt

In Mötlas geben sich wieder Kapazunder der echten Volksmusik ein Stelldichein. Bei „Zaumgspüt & gsunga“ darf's auch ein bisschen schräg zugehen. Seite 14



Die Seele baumeln lassen

Seite 4

Foto: Mühlviertler Alm/Dieter Hawlan

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Mühlviertler Alm!

Am 6. Juli 1993 wurde unser regionaler Zusammenschluss aus der Taufe gehoben. Damals war unsere Region von manchen totgesagt worden. Man sah wenig Zukunftschancen und Perspektiven. Es bestand also eine wirkliche Notsituation. Was dann folgte, war beeindruckend!



Die Jahre waren geprägt von enormem Tatendrang und einem Willen zur Weiterentwicklung. Es entstanden wieder Hoffnung und die Bereitschaft zur Gegenwehr. Heute kann man den damaligen VerantwortungsträgerInnen nur mit größtem Respekt begegnen und Dank zum Ausdruck für den Weitblick und das große Engagement aussprechen.

Heuer wird unsere Gemeinschaft Mühlviertler Alm 25 Jahre alt. Ein schönes Jubiläum, das auch bei der einen oder anderen Veranstaltung in den Gemeinden Erwähnung und Beachtung finden möge.

Der Grundgedanke ist in all den Jahren der gleiche geblieben. Eine ganzheitliche, nachhaltige und vernetzte Entwicklung ist heute wie damals unser Ziel. Schon die Entscheidung für den Regionsnamen „Mühlviertler Alm“ wurde intensiv diskutiert. „Almen gibt es nur in den Bergen“, lautet die oft geäußerte Meinung. Heute kann man zu dieser Namenswahl nicht oft genug gratulieren. Dieser sprechende Name ist neben vielen Erfolgsprojekten sicher mitverantwortlich für die große Bekanntheit der Mühlviertler Alm.

Die Schaffung unseres Freizeitwegenetzes für Wandern, Reiten, Langlaufen und Mountainbike war der Grundstein für die erfolgreiche touristische Entwicklung. Unsere Leuchtturmprojekte Johannesweg und Wanderreiten leben davon. Voraussetzung dafür ist die Bereitschaft zu einer sektorübergreifenden Zusammenarbeit (Landwirtschaft – Wirtschaft – Tourismus). Vergelt's Gott für das verständnisvolle Miteinander.

Unsere Lebensregion Mühlviertler Alm hat dem seit 2001 andauernden Prozess der Regionalen Agenda 21 viel zu verdanken. Eine große Zahl an Initiativen und Projekten sind aus dieser Bürgerbeteiligung heraus entstanden, wobei oftmals der Blick über den Tellerrand entscheidend war. Im Sozialbereich nehmen wir mit der Jugendtankstelle und der Arbeitsgruppe Lebensqualität im Alter eine Vorreiterrolle ein. Vielen Dank auch dafür!

Bei meinem Dank will ich natürlich unsere zehn Gemeinden und den Almvorstand nicht vergessen. Auf ein weiteres Jubiläum sei auch noch hingewiesen: Unsere Regionalzeitung Almpost informiert Sie bereits seit stolzen 15 Jahren über das Geschehen in der Region und lädt zur Mitgestaltung ein!

Alles Gute und einen schönen Sommer!

Ihr Alm-Obmann
Johann Holzmann

Inhaltsverzeichnis

Neuer Tourismusverband auf Schiene	Seite 3
Premiere für den Johannesritt	Seite 5
Auf Ritters Spuren wandern	Seite 7
Virtuellen Fitnesstrainer getestet	Seite 9
Theaterprojekt bewegt Bad Zell	Seite 13
Echte Volksmusik, Kabarett & Knödel	S. 14 und 15



Ein schönes Geschenk machte Lukas Herzog von der Firma Holzbau Herzog aus Weitersfelden den Tourismusforen entlang des Johannesweges. Jedem der sieben Foren überreichte er zwei Lärchenholzbankerl. Die Bankerl, in die Lukas Herzog außer dem Holz auch je rund zweieinhalb Arbeitsstunden investiert hat, werden entlang des Johannesweges aufgestellt und sollen den Wandergästen ein gemütliches Rastplätzlerl bieten. Am Foto sitzend von links: Adolf Wurz, Pater Dr. Franz Kerschbaummayr; stehend von links: Kaltenbergs Bürgermeister und Tourismus-Obmann Alois Reithmayr, Andrea Aigner, Lukas Herzog

DenkBar-Reihe: „Was ich glaube.“

Die Jugendtankstelle war Mitveranstalterin der DenkBar-Reihe „Was ich glaube.“, die von Jänner bis März 2018 renommierte ReferentInnen eingeladen hatte. Die DenkBar-Reihe wurde gemeinsam mit Regina Fragner und Ullly Leitner aus dem Agenda21-Kernteam entwickelt und organisiert. Die drei Abende luden ein, sich mit der eigenen und mit anderen Religionen auseinanderzusetzen und Meinungen auszutauschen. Zum ersten Abend im Jänner kam Mag. Günter Wagner, evangelischer Pfarrer in Gallneukirchen. Er ging auf die Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede zwischen der evan-

gelischen und katholischen Kirche ein. Zum zweiten DenkBar-Abend war Dr. Stefan Schlager eingeladen, Experte im Dialog mit Muslimen. Schlager brachte in seinem Impulsvortrag seine durchwegs positiven Erfahrungen in der Kooperation mit Muslimen, die in OÖ leben, ein und betonte die große Bedeutung des Dialogs zwischen den Religionsgemeinschaften. Mit Dr. Ursula Baatz kam eine bekannte Religionsjournalistin aus Wien nach Weitersfelden zur dritten DenkBar. Sie beeindruckte mit ihrem Wissen über die Hintergründe von Yoga, Qi gong und Tai chi. Den Impulsvorträgen folgten spannende Gespräche.

Impressum:

Herausgeber:
Tourismusverband
Mühlviertler Alm, Markt 19,
4273 Unterweißenbach, 07956/7304,
E-mail: office@muehlviertleralm.at, Internet: www.muehlviertleralm.at
Druck: Druckerei Haider, Schönau
Tourismusinformation der
Tourismusregion Mühlviertler Alm, Bad Zell, Königswiesen

Von links: Christian Naderer (Vorsitzender Tourismusverband Mühlviertler Kernland), Johann Holzmann (Alm-Obmann), Alois Reithmayr (Vorsitzender Tourismusverband Mühlviertler Alm), Hans Hinterreiter (Geschäftsführer Tourismusverband Bad Zell)

Der neue Tourismusverband Mühlviertler Alm – Freistadt formiert sich. Ganz deutlich haben die Mitglieder des Verhandlungsteams ihr klares Bekenntnis zu gemeinsamen Hauptthemen und zur Marke Mühlviertel abgegeben.

Anfang Februar ist das neue Landes-Tourismusgesetz in Kraft getreten. Unter der neuen Bezeichnung Tourismusverband Mühlviertler Alm – Freistadt wollen in Zukunft die bisherigen Tourismusverbände Mühlviertler Alm mit acht Mitgliedsgemeinden, Mühlviertler Kernland mit 16 Mitgliedsgemeinden, sowie Bad Zell, Königswiesen und weitere eingemeindete Tourismusverbände gemeinsam auftreten.

20-köpfiges Strategieteam

Das Strategieteam aus zwanzig TouristikerInnen aus den genannten Regionen hat sich bereits mit der inhaltlichen, organisatorischen und finanziellen Weiterentwicklung befasst. Die Orientierung an der neuen oberösterreichischen Tourismusstrategie und das klare Bekenntnis zur Marke Mühlviertel bilden die unumstößlichen Voraussetzungen der künftigen Zusammenarbeit.



Neuer Tourismusverband in der Zielgeraden

Der Fokus liegt auf dem Ausbau des Nächtigungstourismus einerseits und der Entwicklung des Ausflugstourismus auf der anderen Seite.

Drei Hauptthemen werden ganzjährig in den Mittelpunkt gerückt: aktive Bewegung in der Natur, Gesundheit auf allen Levels sowie Genussprodukte und Kultur-Highlights. Die Themen wurden in drei Abend-Workshops mit insgesamt hundert TeilnehmerInnen erarbeitet. Bestehende Angebote und Produkte wurden gesammelt, Potenziale aus Gästesicht identifiziert und Netzwerkpartner über den Tourismus hinaus benannt.

Hauptsitz des Tourismusverbandes wird Bad Zell sein, weiters wird es zwei Büros in Unterweißenbach und Freistadt geben. Diese drei Standorte werden zu regionalen Kompetenzzentren entwickelt: Bad Zell für Gesundheit, die mittelalterliche Stadt Freistadt für Genuss & Kul-

tur sowie Unterweißenbach für Bewegung in der Natur. Mit etwa 240.000 Nächtigungen und einem Jahresbudget von etwa 800.000 Euro ist der in Gründung befindliche Tourismusverband auch hinsichtlich der Schwellenwerte

des neuen OÖ Tourismusgesetzes bestens aufgestellt. Diese liegen bei 600.000 Euro Finanzierungsaufkommen und 200.000 Nächtigungen als Mindestgröße. Der formelle Start des Verbandes ist der 1. Jänner 2020.



Das Strategieteam zur Fusionierung zum Tourismusverband Mühlviertler Alm – Freistadt:

1. Reihe von links: Robert Trasser, Hans Hinterreiter, Rainer Jelinek, Martina Mahr, Christa Winklehner, Thomas Fröhlich, Maria Anibas
2. Reihe von links: Hubert Tischler, Christian Naderer, Alois Reithmayr, Klaus Preining
3. Reihe von links: Karl Steinbeiß, Martin Luger
4. Reihe von links nach rechts: Hubert Koller, Jürgen Raab, Markus Daninger, Johann Buchberger



Hochstöger
Vermessung

Dipl.-Ing. Dr. techn. Franz Hochstöger
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

A-4372 St. Georgen am Walde
Schulgasse 3
Tel. 07954 / 26631 Fax 07954 / 26631-99
E-mail: office@vermessung-hochstoeger.at
Internet: www.vermessung-hochstoeger.at



Die Wanderung auf dem Johannesweg öffnet den Geist, lässt zur Ruhe kommen und neue Kraft schöpfen.

Die Mühlviertler Alm bietet ihre eigene Version des Jakobsweges an. Der Johannesweg erfreut sich seit seiner Gründung anhaltender Beliebtheit. Auch heuer wird wieder ein Johannesweg-Begegnungsfest gefeiert.



Foto: Dieter Hawlan

Einfach begehenswert

Anhand von zwölf Stationen vermittelt der spirituelle Wanderweg Weisheiten zu den Themen Geduld, Humor, Großzügigkeit und Hilfsbereitschaft und macht damit den Wandernden Mut, nach vorne zu schauen. Ausgangspunkt der 84 Kilometer langen Strecke ist Pierbach (ausreichend Gratis-Parkplätze sind vorhanden), grundsätzlich kann aber in jedem Ort losgewandert werden. Den Johannesweg kann man zu jeder Jahreszeit gehen (je nach Schneelage). Vor allem jetzt im Frühling ist die Landschaft der Mühlviertler Alm einzigartig schön.

Für die Planung der Wanderung ist die Johannesweg-Wander-

karte zu empfehlen. Diese ist im Mühlviertler Alm Büro und bei den Betrieben entlang des Johannesweges erhältlich.

Der Grundgedanke von Johannesweg-Initiator Dr. Johannes Neuhofer wird von Pilgernden gerne angenommen: Hinaus aus dem Hamsterrad, hinein in die Natur – einfach abschalten. Die Nächtigungszahlen bestätigen diesen Trend. Diese steigen seit 2013 kontinuierlich an. Im Kalenderjahr 2013 (erstes vollständiges Johannesweg-Jahr) waren es 6780 Nächtigungen, 2014 zählte der Johannesweg 9493 Nächtigungen, im Jahr 2015 waren es bereits 11.092 Nächtigungen und 2016

schon 12.774 Nächtigungen. Voriges Jahr waren sagenhafte 13.000 Nächtigungen auf Johannesweg-Wandernde zurückzuführen.

Der Mediziner Dr. Johannes Neuhofer hat aus seiner mehr als 30-jährigen Erfahrung in seiner dermatologischen Praxis in Linz den dringenden Wunsch verspürt, Menschen zu unterstützen, ihre Gesundheit zu erhalten. „Bei vielen Krankheitsbildern meiner Patienten wurde klar, dass sich häufig tiefstes Inneres nach außen kehrt. Wir werden in unserem Arbeitsalltag in ein Hamsterrad getrieben und vernachlässigen unsere eigenen dringenden Bedürfnisse. Mein innerer Funke, Menschen in ihrer Regeneration zu unterstützen, wurde zu einem

lodernden Feuer. Dies führte zur Entwicklung der zwölf Lebensweisheiten, die dem Johannesweg als Fundament dienen“, sagt Neuhofer. Sie sollen die Gesundheit stärken und Krankheiten nicht keimen lassen.

Die eigene Regenerationskraft wird am besten in der heilbringenden Natur gefördert. „Wie unter einem guten Stern öffneten sich für die Umsetzung in der Region Mühlviertler Alm Tür und Tor von Seiten des Landes, der Touristik und der regionalen Bürgermeister“, sagt der Arzt. Dies war die Basis, dass der Johannesweg zu dieser Erfolgsgeschichte wurde, vielen Menschen Hilfe bringen konnte und weit über die Grenzen von Oberösterreich hinaus strahlt.

Frühlingsaktion: Buch & Gutscheine

Dr. Johannes Neuhofer hat sein drittes Buch, „Auftrag aus Atlantis – Der Johannesweg als Lebensziel“, im Juni 2017 veröffentlicht. Es handelt sich um einen fantastischen Roman, der nachdenklich macht und sich den größten Herausforderungen unserer Zeit widmet: dem Neid und dem Geiz, dem Hass und der Gier. Das Buch ist online (www.johannesweg.at) oder im Mühlviertler Almbüro erhältlich. Mit dem Kennwort „Almpost“ erhalten Interessierte das Buch

„Auftrag aus Atlantis“ zum reduzierten Preis von 16 Euro im Almbüro in Unterweißenbach. Gerne wird das Buch auch portofrei zugesendet. Die Aktion ist gültig bis 15. Juni 2018. Ein weiteres attraktives Geschenk sind Johannesweg-Gutscheine. Sie gibt es zum Preis von 20 und 50 Euro, einlösbar sind sie bei allen Betrieben entlang des Johanneswegs. Bestellung und weitere Details unter www.muehlviertleralm.at, Tel.: 07956/7304, www.johannesweg.at

Begegnungsfest auf dem Johannesweg

Bei einer Wanderung auf dem Johannesweg entstehen viele Bekanntschaften und auch Freundschaften. Nur wenige Wandergäste finden die Zeit, diese Kontakte zu pflegen. Um einander wieder zu treffen, findet am Sonntag, 24. Juni 2018, in St. Leonhard das Johannesweg-Begegnungsfest statt. Eröffnet wird es um 9.30 Uhr mit einer Bergmesse. Auf dem weiteren Tagesprogramm steht

die Begrüßung der Gäste durch Bürgermeister Josef Langthaler, Alm-Obmann Bgm. Johann Holzmann und Dr. Johannes Neuhofer. Geplant ist eine Signierstunde mit dem Weg-Initiator, der sein drittes Johannesweg-Buch mit dabei haben wird. Um 14 Uhr startet eine kurze Wanderung rund um den Predigtberg. Mehr Informationen zum Fest gibt es auf der Homepage www.johannesweg.at.

20 Jahre gemeinsam für Sie da!

www.rbmva.at

 Raiffeisenbank
Mühlviertler Alm
Meine Bank

Der Johannesritt führt zu allen zwölf Stationen des Johanneswegs. Reit- und Wanderweg sind nicht deckungsgleich.

Zeit unter freiem Himmel verbringen, Zeit auf dem Rücken eines Pferdes, Zeit mit Freunden – und dabei innerlich zur Ruhe kommen. Das ermöglicht der Johannesritt, der demnächst die Stationen des Johanneswegs im Sattel erreichbar macht.

Ab Juli 2018 sind die zwölf Johannesweg-Stationen auch für ReiterInnen gut erreichbar. Der Johannesritt bietet Natur- und PferdeliebhaberInnen die Möglichkeit, fernab des stressigen Alltags die innere Balance wiederherzustellen. Das Frischluft-Erlebnis inmitten der hügeligen Landschaft und die außergewöhnliche Gastfreundschaft der Beherbergungsbetriebe zeichnen das Genussabenteuer aus. Abschalten, nachdenken und aufblühen lautet die Devise.

Ruhig durch die Mühlviertler Alm reitend entdeckt man auch so manchen Schatz, der jenen, die zu schnell daran vorbeiziehen, verborgen bleibt – es lohnt sich, die Augen nach Kraftplätzen offen zu halten. Es gibt zwei Möglichkeiten, den 110 Kilometer langen Johannesritt anzugehen – entweder man organisiert selbst das Quartier für Mensch und Tier, oder man bucht den Ritt als Pauschale bei einem der Pferdereich-Betriebe. Innerhalb von fünf Tagen werden alle zwölf Stationen angeritten. Der Wanderweg deckt sich



Im Sattel zur inneren Balance zurückfinden

Foto: OÖ Tourismus/Erber

nur teilweise mit dem Reitweg. Die Eröffnung des Johannesrittes findet im Rahmen des Pferdereich-Fests am Sonntag, 1. Juli 2018, in Haid bei Königswiesen statt. Dabei wird auch eine Gruppe ReiterInnen unter der Führung von Markus Danningner verabschiedet, die den fünf-tägigen Johannesritt am darauffolgenden Tag in Angriff nimmt.

Weitere Neuerungen im Pferdereich Mühlviertler Alm: Der Reitverband freut sich über sieben neue Mitgliedsbetriebe, von der Pferderast bis zum Nächtigungsbetrieb, und über eine neue Kassiererin. Heidi Pils vom Schmalzerhof in Liebenau löst Sebastian Rameder aus Mönchdorf ab.

25. Josefimarkt

Der Josefimarkt lockte am 19. März wieder viele Besucher nach Königswiesen. Auch von Minusgraden ließen sich die Pferdefreunde beim zweitägigen Programm nicht abschrecken. Zahlreiche Gäste genossen die Vorstellung der Pferderassen am

Sonntag ebenso wie das traditionelle Josefi-Geschehen am Montag. Höhepunkte des Events, das heuer seinen 25. Geburtstag feierte, waren der Einzug der ReiterInnen und FahrerInnen, die Auffahrt der Postkutsche und die Präsentation der Hymne der Mühlviertler Wanderreiter von Berthold Moser, arrangiert von Reinhard Leithner.

Pferdereichfest

Was mit einer zündenden Idee vor mehr als zehn Jahren in Königswiesen begonnen hatte, hat sich zu einem Besuchermagneten

entwickelt – das Pferdereichfest. Es wird alle zwei Jahre von den Reit- und Fahrvereinen der Mühlviertler Alm organisiert. Heuer kehrt es an seinen Ursprung zurück. Der Reit- und Fahrverein Königswiesen trägt die Veranstaltung am Sonntag, 1. Juli, in der Fahrarena Haid (Hoad) aus. Die Vereine präsentieren interessante Beiträge wie zum Beispiel die Heuernte früher und heute, das Holzrücken mit dem Pferd, aber auch klassische Quadrillen. Es gibt auch ein Kinderprogramm. Offiziell eröffnet wird, wie erwähnt, auch der Johanneswegritt.



Das Pferdereichfest wartet stets mit sehenswerten Darbietungen auf.

MAS
MÜHLVIERTLER ALM SCHWEBEN

GEFÜHRTE SEGWAY TOUREN FÜR JUNG UND JUNG GEBLIEBENE!

Buchen Sie jetzt Ihre geführte Tour ganz einfach online unter www.ma-s.at oder kontaktieren Sie uns: office@ma-s.at
Telefonisch erreichen Sie uns unter: +43 664 433 62 77

Finde uns auf



Erstmals gibt es heuer im Schönauer Freibad keinen Eintritt. Dabei bitte besonders aufpassen: Die Badeaufsicht wurde eingestellt.

Der Sommer steht bevor – genau die richtige Zeit für einen Ausflug auf die Mühlviertler Alm. Empfehlenswertes Ziel für jedes Alter ist die Schönauer Ausflugsmeile.

Speedgleitbahn, Westernreiten, Beerenspflücken, Burgbesichtigung, kulinarische Höhepunkte und zum Drüberstreuen noch kostenloser Badespaß – das wird den Gästen auf der Schönauer Ausflugsmeile geboten. Für Groß und Klein lohnt sich ein Ausflug in die Mühlviertler Alm-Gemeinde in mehrfacher Hinsicht, lassen sich doch Spaß, Abenteuer und Genuss auf einzigartige Weise verbinden.

Mit der neuen Saison bietet das Freibad kostenlosen Eintritt für alle Gäste. Das Angebot reicht



Gratis-Badespaß auf der Schönauer Ausflugsmeile

vom Kinderbecken bis zur Erlebnisrutsche. Highlight für kleine Gäste ist der große Spielplatz mit seinen Attraktionen.

Tausend Meter Spaß und Spannung verspricht die Speedgleitbahn von Familie Kriener auf der Stoaninger Alm. Nach der rasanten Abfahrt geht's auf den Erlebnis-spielplatz und zum Einkehrschwung in die Jausenstation. Wer sein Glück auf dem Rücken der Pferde sucht, ist auf der Lucky Horse Ranch in Oberndorf richtig. Jür- gen Luger ist Experte für Western-

reiten und pädagogisches Reiten. Köstliche Beeren zum Selberpflücken erwarten die BesucherInnen ebenfalls in Oberndorf bei Familie Kollroß. Von Mitte Juni bis Mitte September dauert hier die Ernte von Erdbeeren, Himbeeren und Heidelbeeren.

Sind die Ausflügler hungrig und Durstig geworden, laden Emmerich und Theresia Aumayr vom gleichnamigen Gasthof in Oberndorf zum Zwischenstopp ein. Jeden Mittwoch ist Grillabend. Auch in der Taverne im alten Meierhof

zu Prandegg servieren Mundschenk Franz Leitner und sein Team eine Stärkung, Getränke und kühles Eis.

Kontaktadressen:
 Freibad: www.schoenau-im.at
 Speedgleitbahn Stoaninger Alm: www.speedgleitbahn.at
 Fam. Kollroß: 07261/7405
 Lucky Horse Ranch: www.luckyhorse-ranch.at
 Gasthof Aumayr: www.aumayr.net
 Taverne Prandegg: www.taverne-prandegg.at



Bratl-Tag
jeden
Dienstag
ab 11 Uhr



BRATL SPEZIALITÄTEN
MIT KRAUT UND KNÖDEL

Symbolfoto

NEU! Jeden Dienstag ist „Bratl-Tag“ bei Sonnberg! NEU!
 Abwechselnde Bratl-Spezialitäten mit Kraut und Knödel – auch zum Mitnehmen
Täglich ab 11 Uhr: heiße Mühlviertler Bratrisperl!

Klaus Preining (l.), Geschäftsführer des Verbandes Mühlviertler Alm, und Andreas Hunger (r.), Projektmanager des Burgen- und Schlösserweges

Mit dem Handy kann man sich künftig auf die Spuren von Rittern und Burgfräulein begeben. Ein Audioguide für den Burgen- und Schlösserweg ist nur eine von zahlreichen Maßnahmen zu dessen Vermarktung.



Foto: Greindl

Auf Ritters Spuren

Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen“, soll Johann Wolfgang von Goethe gesagt haben. Und in der Tat werden nur jene die Landschaft und den kulturellen Reichtum des Mühlviertels in ganzer Fülle erkennen, die diese Region auf Schusters Rappen erkundet haben. Gerade das untere Mühlviertel bietet zum Wandern viele Gelegenheiten. Neben unzähligen kleinen Tourangeboten sind der Johannesweg und der Mittelland-Wanderweg wohlbekannt, unter Weitwanderern gilt aber der Burgen- und Schlösserweg als Geheimtipp. Allerdings ist er in seiner touristischen Wirksamkeit für die Region bisher allzu geheim geblieben.

Weitwandern ist beliebt, nicht zuletzt, weil es durch eine Reihe von Megatrends gestützt wird: Der Mensch von heute sucht Entschleunigung, will die Freizeit ökologisch verträglich bzw. nachhaltig verbringen, stärkt aktiv seine Gesundheit, und er will sich durch Reisen weiterbilden – häufig durch Nutzung neuer Medien. Die Lust, eine längere Wanderstrecke abschnittsweise im Zuge mehrerer Aufenthalte zu verwirklichen, steigt. Die Gäste können so zur Urlaubsregion eine tiefe Verbundenheit oder gar ein Heimatgefühl aufbauen.

Abzw. könnte der landschaftlich und kulturhistorisch reizvolle Burgen- und Schlösserweg mit seinen aktuell zehn Burgen (Greinburg, Clam, Kreuzen, Klingenberg, Ruttenstein, Prandegg, Dornach) und Schlössern (Tannbach, Weinberg, Freistadt) im Mühlviertel und fünf in Tschechien (Velešín, Pořešín, Sokolčín, Louzek, Tichá) abdecken. Zusätzlich befinden sich im Nahbereich des Themenweges alleine auf öö. Seite noch mindestens 140 weitere Kulturdenkmäler und Natursehenswürdigkeiten. Viele davon sollten eingebunden werden. Das touristische Angebot ist mit rund 170 öö. Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben beachtlich.

Optimierung läuft

Im Rahmen eines neuen Interreg-Projektes kann der Weitwanderweg nun offensiv optimiert werden: Während der Projektlaufzeit bis Oktober 2021 sollen Wegführung und Beschilderung überarbeitet, Burgen durch Sanierungsmaßnahmen in ihrer Attraktivität gesteigert und zielgruppenspezifische Angebote für Wandergäste entwickelt werden. Eine große Herausforderung ist die Koordination der vielen Beteiligten mit ihren zum Teil recht spezifischen

Anliegen. So braucht es für ein gelingendes Projekt alleine für den öö. Abschnitt 14 Gemeinden aus den Bezirken Perg und Freistadt, 14 Burg- bzw. Schlossbesitzer einschließlich deren Erhaltungsvereine, mehrere Tourismusverbände und eine große Anzahl von regionalen Tourismus- und Landwirtschaftsbetrieben. Für die Qualitätssicherung der Wanderwege sind darüber hinaus die große Anzahl der Wegbetreuer, welche diese Tätigkeit vielfach ehrenamtlich ausüben, unentbehrlich.

Mittels eines Wegentwicklungsworkshops wurden die Potenziale des Weges bereits ausgeleuchtet, Mängel in der Beschilderung dokumentiert und die GPS-Daten des Wegeverlaufs erhoben. Auch konnten die besten Anschlussvarianten für eine neue Südroute diskutiert werden. Noch heuer soll der Wanderweg mit den Burgen Saxenegg, Windhaag/Perg, Reichenstein und dem Schloss Zellhof erweitert werden. Als neues touristisches Highlight wird in diesem Jahr auch ein Audioguide produziert. Moderne Audioguides können über Mobiltelefone und Tablet-PCs Hördateien abspielen, um den BesucherInnen wertvolle Informationen über dann 19 Burgen und Schlösser unseres Themenweges in drei Spra-

chen (Deutsch, Tschechisch, Englisch) zu vermitteln. Sämtliche Änderungen und Ergänzungen müssen sich auch in neuen Wanderkarten, Wanderführern und weiterem Informationsmaterial wiederfinden. Für die Etablierung als überregional bedeutenden Weitwanderweg bleibt die Zusammenarbeit mit den tschechischen Partnern zentral. Es gilt, an die historische Gemeinsamkeiten des Mühlviertels und Südböhmens anzuknüpfen und eine gemeinsame Marketingstrategie zu entwickeln.

Buchbar machen

Um im nächsten Jahr dann voll in die Vermarktung des Wanderweges und die Öffentlichkeitsarbeit einsteigen zu können, braucht es entsprechende Routen- und Etappenvorschläge für die Wandergäste. Hier wird auf die Zusammenarbeit mit den Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben der Region gesetzt, um buchbare Pauschalangebote schnüren zu können.

Kontakt

Unter www.buschweg.at ist eine neue Homepage für den Burgen- und Schlösserweg im Aufbau. Ideen und Ergänzungen sind jederzeit willkommen!

20 Jahre gemeinsam für Sie da!

www.rbmva.at



**Raiffeisenbank
Mühlviertler Alm**

Meine Bank

Das Team der Jugendtankstelle Mühlviertler Alm: Wolfgang Moser und Theresa Schachinger. Für Theresa, die in die Baby-pause geht, wird derzeit ein(e) Nachfolger(in) gesucht.



Fotos: Jugendtankstelle

Der Frühling bringt nicht nur Farbe in die Naturlandschaft, sondern auch Neuigkeiten und eine Menge an bunten Aktivitäten in der Jugendtankstelle Mühlviertler Alm.

Jugend und Glaube

Mit 1. März 2018 hat Wolfgang Moser aus St. Georgen am Walde seine Tätigkeit in der Jugendtankstelle mit einer halben Anstellung so richtig angefangen. Seit Oktober des Vorjahres war er bereits bei den Jugendmessen in Hackstock tatkräftig mit dabei. Der gebürtige Tiroler ist verheiratet und Vater von sechs Kindern. Neben dem Handwerk als Zimmerer lag sein bisheriger beruflicher Schwerpunkt in der Betreuung und Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung. Als Bergwanderführer schätzt er vor allem die vielfältigen intakten Naturräume der Mühlviertler Alm. Für ihn sind sie zentraler Ausgangspunkt, wenn es darum geht, das Leitmotiv der Region „Ursprung der Lebensfreude“ gemeinsam auf- und ihm nachzuspüren. Wolfgang Moser freut sich auf eine lebendige, gemeinsame Zeit mit hoffentlich vielen kreativen Ideen und Umsetzungen.

Fünf Mal pro Jahr lädt die Jugendtankstelle zur Jugendmesse des Dekanats Unterweißenbach in die Filialkirche nach Hackstock

in Unterweißenbach ein und möchte damit speziell junge Leute ansprechen. Chöre, Priester und mitwirkende Jugendliche wechseln.

Jugendmessen in Hackstock

So wird jede Jugendmesse ganz individuell gestaltet. Eine jugendgerechte Sprache, alltagsnahe Themen und schwingvolle Musik zeichnen die Jugendgottesdienste in Hackstock aus. So gestalteten in den vergangenen Monaten die Gitarristin Cornelia Wurzer aus Königswiesen, die Granitstimmen aus Kaltenberg, der Chor Farbenfroh aus Königswiesen und fünf junge Mädchen aus Unterweißenbach unter der Leitung von Pfarrassistentin Birgit Brunner die Gottesdienste musikalisch mit.

Zur Messe im März waren die Firmlinge besonders eingeladen. Diözesanjugendseelsorger Michael Münzner feierte mit uns und freute sich über die restlos gefüllte Kirche. Die Jugendtankstelle bedankt sich bei allen, die mitwirk-

ten, sehr herzlich und freut sich bereits jetzt auf die nächsten Gottesdienste. Am 12. Mai findet um 19 Uhr die nächste Jugendmesse in Hackstock statt. Am 30. Juni gibt es eine Jugend-Bergmesse

Das tut sich in der Jugendtankstelle

Der Frühling ist geprägt von diversen Veranstaltungen rund um die Firmvorbereitung, bei denen die Jugendtankstelle hauptverantwortlich mitarbeitet. So ist das Team jedes Jahr beim Firmwochenende der Pfarren Königswiesen und Mönchdorf im Karlingerhaus mit dabei. Highlight ist jedes Jahr das Abendprogramm, das im Freien stattfindet und oft eine persönliche Grenzerfahrung für die Firmlinge ist. Ein Workshop zum Fairen Handel in Unterweißenbach und die Firmvespern in Perg und Freistadt sind weitere Angebote für Firmlinge, bei denen das Team der Jugendtankstelle mit dabei ist.

Am Karfreitag leitete die Jugendtankstelle gemeinsam mit der Katholischen Jugend von Unterweißenbach den Dekanatsjugendkreuzweg. Ausgangspunkt war die Kirche in Unterweißenbach. Knapp 30 Personen wanderten gemeinsam, verbunden durch Seilstücke, entlang der Kreuzwegstationen nach Kaltenberg.

Und neben diesen vielen (Groß-)Veranstaltungen gestalten wir die eine oder andere Jugendstunde mit den Katholischen Jugendgruppen des Dekanats, koordinieren das bleifrei-Team, damit es eine nächste Ausgabe der Jugendzeitung gibt, laden ein zum Sommerkino

ins Otelo in Weitersfelden, machen eine Radiosendung im Radionest Mühlviertler Alm, treffen die Jung-scharleiterInnen des Dekanats und vieles mehr“, sagt Theresa.

Im Frühling war erneut ein Job in der Jugendtankstelle ausgeschrieben. Da Theresa Schachinger in Karenz geht, wird ein(e) Nachfolger(in) gesucht. Derzeit laufen die Bewerbungen. Die nächste Person wird mit 1. September den Dienst in der Jugendtankstelle beginnen. Theresa Schachinger bedankt sich herzlich bei den vielen Jugendlichen und Erwachsenen für die wunderbare Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren, für die vielen bereichernden Treffen, ideenreichen Vorbereitungen und offenen Gespräche.

Kirche neu entdeckt

Dieses Jahr koordiniert das Team der Jugendtankstelle auch wieder die Lange Nacht der Kirchen, die diesmal am Freitag, 25. Mai, in Unterweißenbach stattfindet. Ein buntes Programm lädt ein, den Kirchenraum (neu) zu entdecken und unterschiedlicher Musik zu lauschen. Von 17 bis 19 Uhr gibt es mit der Orgelmaus ein unterhaltsames Gesprächskonzert für Kinder. Mit einer Wortgottesfeier beginnt die Lange Nacht um 19 Uhr offiziell. Im Anschluss gibt es Musik im Kirchenraum – vom Kirchenchor bis zum jungen Cello-Quartett. Den Abschluss bildet ein Abendgebet, bei dem auch die Jugendtankstelle mitwirkt. Während des ganzen Abends werden Köstlichkeiten aus dem Lehmofen angeboten.

LANGE NACHT DER KIRCHEN 25.05.18

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Pfarrkirche Unterweißenbach

ab 17.00 Uhr kulinarisches aus dem Lehmofen - Michael Reissner und KJ Unterweißenbach

Programm:

- 17.00 u. 18.00 Uhr: Orgelmaus - ein Gesprächskonzert für Kinder
- 17.00 Uhr: Kirchenquiz für Kinder - Kath. Jungschar Unterweißenbach
- 19.00 Uhr: Wortgottesdienst "Gott baut ein Haus, das lebt" mit dem Schulchor der Volksschule Unterweißenbach
- 19.45 u. 20.45 Uhr: Turmblasen
- 20.00 Uhr: Stimm(ung)en in der Kirche - Kirchenchor Unterweißenbach, Chor Funkenflug, Cello-Quartett
- 21.00 Uhr: Menschen aus der Region lesen ihre Lieblingsbibelstellen
- 22.00 Uhr: Abendgebet mit Gesängen aus Talzé - Rhythmischer Unterweißenbach und Jugendtankstelle Mühlviertler Alm

Der virtuelle Fitnesstrainer (wahlweise auch die virtuelle Fitnesstrainerin) zeigen die Übungen auf dem Fernsehgerät vor. Eine Kamera zeichnet die Bewegungen auf, Sensoren können die korrekte Durchführung überprüfen.

Bewegung und körperliche Betätigung sind wesentliche Voraussetzungen, um Gesundheit und Lebensqualität im Alter aufrechtzuerhalten. Das Forschungsprojekt „Fit daheim“ will maßgeblich dazu beitragen.

Benutzer: Gast

Bein Abspreizen frei

Set 1/1 Rechts



Foto: AIT

Eine Computersoftware soll es möglich machen, Beweglichkeit und Mobilität aufrechtzuerhalten bzw. wiederherzustellen. Diese Software umfasst einen virtuellen Fitnesstrainer, der zu Hause auf dem Fernseher Turnübungen demonstriert und zum Mitmachen anregt. Sensoren überprüfen dann die korrekte Durchführung der Übung, und bei Fehlern gibt der virtuelle Trainer Verbesserungsvorschläge. Getestet wurde in der Region Mühlviertler Alm.

Von Dezember 2017 bis März 2018 nahmen 30 Senioren und Seniorinnen, allesamt BewohnerInnen der Mühlviertler Alm, an dem achtwöchigen virtuellen Fitnessprogramm und diversen Befragungen teil. Einige der Mitwirkenden hatten bereits im vergangenen Jahr den Prototypen mitentwickelt und getestet. Zum

Ende der Testphase konnten die TeilnehmerInnen die Benutzerfreundlichkeit beurteilen und das Trainingsprogramm dadurch weiter mitentwickeln. Auch die Effekte auf Gesundheit und Lebensqualität der älteren Menschen werden von den Forschungspartnern ausgewertet.

Einige der TeilnehmerInnen stellten nach der Testphase subjektiv enorme Verbesserungen in der Beweglichkeit fest: „Jetzt kann ich auf einem Bein stehend meine Socken anziehen, vor ein paar Wochen war das bei mir nicht möglich“ sagt Franz Lenz, einer der motivierten Turner von „Fit daheim“. Das Programm zielt in erster Linie darauf ab, den Gleichgewichtssinn zu verbessern und mehr Stabilität zu erlangen. Vor allem in Alltagssituationen wie der erwähnten erhoffte sich das Forschungsteam, dass die

teilnehmenden SeniorInnen eine Verbesserung bemerken würden. Im Laufe der acht Trainingswochen veranstalteten das Regionalbüro Mühlviertler Alm und der Forschungspartner LIFETool Stammtische, bei denen die TeilnehmerInnen die Möglichkeit hatten, sich auszutauschen. Dabei wurden wertvolle Rückmeldungen gesammelt. Diese waren – wie es bei einem Forschungsprojekt zu erwarten ist – nicht nur positiv.

Beispielsweise hatte das System Probleme, bei manchen Übungen die Körperbewegungen richtig zu erkennen. „Man merkt halt, dass dieses Programm noch in den Kinderschuhen steckt“, so eine teilnehmende Seniorin. Nichts desto trotz konnte die Mehrheit der 30 Teilnehmenden das Projekt für sich positiv bewerten, und viele der SeniorInnen turnen noch immer – obwohl die

Testphase bereits mit Ende März abgeschlossen wurde. Momentan werden die Testergebnisse und Befragungen von der Medizin-Uni Wien und dem Austrian Institute of Technology ausgewertet. Die Ergebnispräsentation findet voraussichtlich im September 2018 statt. Bei den „Fit daheim“-TurnerInnen bedankt sich Projektkoordinatorin Maksi Jungwirth: „Vielen herzlichen Dank für all die Mühe, die ihr in dieses Projekt gesteckt habt – ohne euch wäre die Entwicklung nicht möglich gewesen!“

Information

Weitere Details zum Projekt gibt es online unter www.fitdaheim.com. Für Auskünfte steht auch das Team des Mühlviertler Almbüros gerne unter der Telefonnummer 07956/7304 zur Verfügung.



Neue Zimmerdecke in nur 1 Tag!



Das über 30 Jahre bewährte PLAMECO-Deckensystem garantiert Ihnen eine tadellose, ebene Decke mit beachtlichen Vorteilen:

- schnelle & saubere Montage innerhalb eines Tages!
- Beleuchtung nach Wunsch planbar und kein Wegräumen der Möbel erforderlich!
- pflegeleichtes, hygienisches Material (antistatisch, abwaschbar!)
- feuchtigkeitsbeständig, keine Stockflecken und schwer entflammbar (B1, laut DIN!)
- akustisch korrigierend und thermisch isolierend!

Besuchen Sie unseren Schauraum in Sankt Valentin und lassen Sie sich begeistern!
Termine nach telefonischer Vereinbarung!

WURZ

Möbelmanufaktur & Innenarchitektur

4273 Kaltenberg 19
www.wurz-tischlerei.at

T. 07956 / 71 22
F. 07956 / 71 22 - 4

Mit vollem Einsatz werden die Kicker heuer wieder bei der dritten Auflage des Raiffeisenbank Mühlviertler Alm-Fußballcupd um den Sieg kämpfen.

Zum dritten Mal wird heuer im Juli der Raiffeisenbank Mühlviertler Alm-Fußballcup powered by Freistädter Bier ausgetragen.

In die dritte Auflage geht heuer am 21. Juli in Schönau der Raiffeisenbank Mühlviertler Alm Fußball Cup powered by Freistädter Bier. Alle sechs Teams aus der Region – Königswiesen, Bad Zell und Schönau (1. Klasse) sowie Unterweißenbach, Pierbach/Mönchdorf und die Spielergemeinschaft Weitersfelden/Kaltenberg/Liebenau (2. Klasse) – haben ihre Teilnahme zugesagt. Zu gewinnen gibt es neben attraktiven Pokalen und Sachpreisen auch ein Preisgeld in Höhe von 2000 Euro, gesponsert von der Raiffeisenbank Mühlviertler Alm.



Foto: Mühlviertler Alm/Preining

Initiatoren dieses Fußballerevents waren Dir. Hubert Daniel von der Raiffeisenbank Mühlviertler Alm sowie Geschäftsführer Klaus Preining vom Verband Mühlviertler Alm. Mit Holzbau Buchner, Freistädter Bier, Bezirksrundschau Freistadt und Almjuwelier Moser konnte man wiederum die bewährten Partner für dieses Turnier begeistern.

KW als Titelverteidiger

Ob Königswiesen seinen hart erkämpften Titel aus dem Vorjahr wiederholen kann, wird sich

am 21. Juli ab 12.30 Uhr im Sportpark Schönau zeigen.

Die Sportunion Schönau sorgt für die Durchführung des Turniers. Alle Beteiligten hoffen auf traumhaftes Fußballwetter und auf zahlreiche Fans, die lautstark ihre Teams anfeuern. Der Eintritt ist frei.



Zehntes und letztes Quadtreffen

ST. GEORGEN AM WALDE. Am 23. Juni 2018 findet das mittlerweile in ganz Österreich bekannte Treffen der Mühlviertler Quadfreunde zum zehnten und letzten Mal statt. Alles begann vor zehn Jahren bei einem Frühschoppen des Siedlervereins St. Georgen, bei dem als Rahmenprogramm ein Quadtreffen ausgeschrieben war. Die Begeisterung bei den QuadfahrerInnen war so groß, dass sich eine kleine Gruppe entschloss, auch weiterhin Treffen zu organisieren. Schon bald steigerte sich die Teilnehmerzahl auf mehr als 100, und so entstand eines der größten Treffen in ganz Österreich. Die TeilnehmerInnen kamen aus vie-

len Bundesländern und sogar aus Deutschland. Mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm und einer Ausfahrt in die schöne Landschaft der Mühlviertler Alm konnten die Organisatoren immer punkten. Organisator Manfred Mayrhofer und sein Team beenden nun nach zehn erfolgreichen Jahren ihre Tätigkeit und bedanken sich bei allen UnterstützerInnen und HelferInnen. Mayrhofer lädt schon jetzt alle Quadbegeisterten im Namen des Siedlervereins und der Mühlviertler Quadfreunde St. Georgen am Walde zum letzten Quadtreffen ein. Informationen: www.quadfreunde.at oder www.siedlerverein.st.georgen-w.at



Eines der größten Quad-Treffen geht in seine letzte Auflage.



Foto: ADhouse

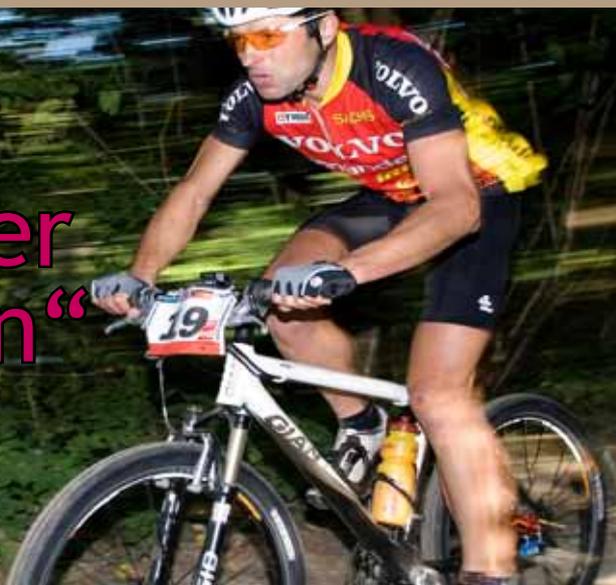
Andreas Edlinger, Robert Diesenreither, Richard Obereder (v. l.)

Die Tour de Ålm startet durch

Die Tour de Ålm ist nicht nur das Herzstück, sondern auch das Aushängeschild des Mountainbike-Wegenetzes der Region Mühlviertler Alm. Immer mehr BikerInnen nehmen die Tour mit ihren 177 Kilometern Länge und knapp 6000 Höhenmetern in Angriff – und sie sind sehr begeistert. Anfang des Jahres wurde der Verein Tour de Ålm gegründet. Als Obmann steht diesem Richard Obereder vor. Der Verein arbeitet eng mit dem Almbüro zusammen und hat sich als wichtigste Ziele die Optimierung und Weiterentwicklung der Strecke (z. B. Einbindung von Rechberg) und die verstärkte Bewerbung der Tour de Ålm gesetzt.

Als erste Maßnahme wurde ein „Startpaket“ entwickelt, das aus einer eigens entworfenen Trinkflasche mit Getränkebändern und einer Tour de Ålm-Übersichtskarte besteht. Eine Website und eine Tour de Ålm App folgen in Kürze. Die ersten 1000 Startpakete wurden Anfang Mai beim Bikeopening im Karlingerhaus präsentiert. „Wir suchen die Wirte, die bereit sind, mit uns in das Zukunftsprodukt Mountainbiken zu investieren und haben bereits sehr wichtige Partner dafür gewinnen können. Unser Ziel ist es, mit der Tour de Ålm ähnlich erfolgreich zu sein wie es uns der Johannesweg vorzeigt“, so Obmann Richard Obereder.

Der Granitbeisser feiert „silbernen“ Geburtstag



Seinen 25. Geburtstag feiert heuer der Mountainbike-Granitbeisser Marathon in St. Georgen am Walde. Der älteste MTB-Marathon Österreichs hat in den vergangenen Jahren alle Höhen und Tiefen erlebt.

Vor 25 Jahren wurde in der Nachbargemeinde Bärnkopf (NÖ) der Mountainbike-Granitbeisser Marathon vom sportlichen Urgestein Mag. Herbert Lackner aus der Taufe gehoben. Der älteste Mountainbike-Marathon Österreichs ist seit dem Jahre 2007 das bedeutendste Speichenspektakel in der Mühlviertler-Almgemeinde St. Georgen am Walde und ein Höhepunkt im sportlichen Veranstaltungskalender. Viele Höhepunkte wird es auch am 1. und 2. Sep-

tember 2018 beim Jubiläum „25 Jahre Mountainbike-Granitbeisser Marathon“ in der Europa-Tourismusgemeinde St. Georgen am Walde geben.

Die Anfänge des Granitbeisser vor 25 Jahren waren nicht einfach. Es gab noch nicht so viele MountainbikerInnen, welche sich auch der Rennszene zugehörig fühlten. „Aber das Interesse am Mountainbiken wuchs Jahr für Jahr rasant“, beschreibt Mag. Herbert Lackner seine nicht einfache Aufbauarbeit in Bärnkopf. In Kooperation mit sechs großen Bikeveranstaltern in Österreich wurde auch die Top-Six-Österreichwertung in das Leben gerufen und aufgebaut.

Im Jahre 2007 trennte sich der umtriebige Organisator Lackner von seinem Mountainbike-Event

und die Nachbargemeinde St. Georgen am Walde, voran der Verein Schorschi St. Georgen am Walde, erwarb die Rechte für die Austragung des MTB Granitbeisser, der vom damaligen Organisator Bruno Lumetsberger und vielen freiwilligen HelferInnen zu einer bundesländerüberschreitenden Bikeveranstaltung weiterentwickelt wurde.

Wenn Anfang September das Jubiläum gefeiert wird, kann Organisationsleiter Manfred Buchberger auch von einem gesellschaftlichem Großereignis sprechen. Die Rennstrecken über 80, 44 und 16 Kilometer laden wieder zu schweißtreibenden Bike-Wettkämpfen ein. „Der Granitbeisser wird von rund 300 freiwilligen HelferInnen getragen, wir kooperieren mit 120 Grundbesitzern, die alle einen Beitrag

zum Gelingen der Veranstaltung leisten“, sagt OK-Leiter Buchberger. Auch für die Hobby-Biker der Region Mühlviertler Alm gibt es mit der Sonderwertung der Alm-Meisterschaft ein sportliches Highlight: Hauptsponsor Raiffeisenbank Mühlviertler Alm zeichnet erstmals die Klassensieger mit einer Siegesprämie aus. Die Top-Six-Österreich-Cupveranstaltung prämiiert die SiegerInnen heuer ebenfalls in St. Georgen im Rahmen der Gesamtsiegerehrung.

Rahmenprogramm

Der Granitbeisser wird von einem Zeltfest umrahmt. Heuer sorgt die Band „Popfive“ für Stimmung. Beim sonntäglichen Radlerfrühschoppen spielt da „Quintett Juchee“ auf. Weitere Info und Anmeldung zum Rennen: www.granitbeisser.at

Der Granitbeisser-Gründer

„So sehen Vorbilder aus!“ Der mittlerweile 78-jährige Pensionist Mag. Lackner Herbert – er wird auch als der Vater des Granitbeisser-Marathons bezeichnet – tritt noch immer aktiv in die Pedale. Vor 25 Jahren hat er in Bärnkopf (NÖ), der Nachbargemeinde von St. Georgen am Walde, den Granitbeisser aus der Taufe gehoben. Als Senior der Mountainbike-Szene ist er weltweit auf SiegesstockerInnen anzutreffen. 2018 plant er beim „Race Across America“ mit seinen Teambikern ein weiteres Comeback! Lackner: „Wir wollen den Weltrekord und den Vierer-Staffelrekord in der Klasse 70+ unterbieten.“



78 Jahre alt und kein bisschen „pedalmüde“: Herbert Lackner

Der Leiter des Organisationskomitees

Manfred Buchberger, Pensionist, Sportkonsultent und umtriebiger Multifunktionär beim Verein Schorschi St. Georgen am Walde, freut sich mit seinem 300-köpfigen ehrenamtlichen Granitbeisser-Veranstaltungsteam auf das 25-jährige Bestandsjubiläum, das vom 1. bis 2. September 2018 in seinem Heimatort über die Bühne geht. „Diese sportliche Großveranstaltung ist auch eine gewaltige finanzielle Herausforderung. Daher laden wir auch Firmen und Privatpersonen zu einer Waren- oder Sachspende bzw. zu einer finanziellen Unterstützung ein!“ Die Kontakt-E-mail-Adresse: info@granitbeisser.at



Bei ihm laufen die Fäden zusammen: OK-Chef Manfred Buchberger



Buchner startet die Fotoaktion „Zeigt her eure Häuser“ und verlost einen Urlaub im Ferienresort Unterlamm-Loipersdorf.

Anzeige/Foto: Singularity Photography Barbara Vavro Gruber

Wohnen mit Mehrwert im Buchner-Haus

Das eigene Haus aus Holz ist eine Investition in Gesundheit und Wohlbefinden. Wer mit Buchner baut, schätzt aber nicht nur den ökologischen Baustoff Holz.

Buchner bietet seinen Kunden ein Gesamtpaket von ökologischer Ausrichtung, hochprofessioneller Umsetzung und einem Rundum-Service, das keine Fragen offenlässt.

Das macht die Qualität eines Buchner-Hauses aus: Die Planung vom Fachmann – auf Wunsch mit Architektenbegleitung – berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse der Baufamilie und bezieht die Möglichkeiten und Vorteile der Holzbauweise von Anfang an mit ein.

Bei von Buchner durchgeführten Plänen ist auch die Visualisierung des Endergebnisses möglich – ein virtueller Spaziergang im eigenen Haus noch vor dem Spa-

tenstich macht das Bauen umso sicherer und lustvoller. Die original Buchner Holzwand ist ein Stück Natur durch und durch. Sie atmet, sie strahlt Wärme aus und ist optimal für Allergiker.

Buchner schwört schon seit vielen Jahren auf ökologischen Holzbau – ohne Plastikfolien und ohne Styroporplatten. In mehreren Schichten kommen reine Naturmaterialien zum Einsatz, von der Innenbeplankung bis zur Putzträgerplatte. Die Dämmung kann wahlweise mit Holzwolle, Steinwolle, Zellulose oder auch Schafwolle ausgeführt werden. Wichtig ist die natürliche Behaglichkeit.

Ein Qualitätsmerkmal der original Buchner-Wand ist die eigene Installationsebene, die sämtliche Versorgungsleitungen aufnimmt, sodass auch bei späteren Veränderungen die Gebäudehülle und die Innenbeplankungen intakt bleiben.

Das Mitbau-Angebot von Buchner ermöglicht Baufamilien,

selber zu entscheiden, wie intensiv sie sich mit Eigenleistungen am Baugeschehen beteiligen wollen und können.

Für „Selberrmacher“ steht bei Buchner eine eigene Arbeits- und Streichhalle zur Verfügung. Wer das Buchner-Haus schlüsselfertig geliefert haben möchte, kann sich ganz auf die professionelle Umsetzung bis ins Detail durch Buchner und Buchner-Partnerfirmen verlassen.

Info & Kontakt

Internet: www.buchner.at



Zeigt her eure Häuser!

Ein Buchner-Haus ist auch nach Jahren noch etwas Besonderes. Daher hat Buchner eine Fotoaktion mit dem Titel „Zeigt her eure Häuser“ gestartet. Eingeladen dazu sind alle Baufamilien, die in den vergangenen knapp 40 Jahren ihr Haus mit Buchner gebaut haben. Der mit der Zeit gewachsene Garten, die in der Sonne naturvergraute Fassade, die Spuren des Lebens im Haus und rundherum – all das soll und darf sich auf den Fotos wiederfinden, die

zu der Aktion eingesandt werden können. Die schönsten Bilder werden auf der Buchner-Website und auf Facebook veröffentlicht. Für jedes veröffentlichte Foto bedankt sich Buchner mit einem 30 Euro-Einkaufsgutschein. Unter allen EinsenderInnen wird ein Kurzurlaub im Luxus-Holzbau-Urlaubsresort in der Steiermark verlost. Also gleich mitmachen, und Fotos einsenden an: office@buchner.at. Einsendeschluss ist Ende Dezember 2018.

Das historisch fundierte Theaterstück über die als letzte Hexe der Region hingerichtete Wagenlehnerin ist keine leichte Theaterkost.

Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen für das historische Theaterstück „Die Hexenmacher. Eine Familienausrottung“. „Die Leute sprühen vor Begeisterung“, sagt Regisseur Wolfgang Aistleitner.



Die Hexenmacher

Immer deutlichere Formen nimmt das Stück „Die Hexenmacher. Eine Familienausrottung“, veranstaltet vom Volksbildungswerk Bad Zell, an: Seit Anfang März wird intensiv geprobt, das musikalische Programm ist fast fertig. „Die Leute sprühen vor Begeisterung“, freut sich der Autor und Regisseur Wolfgang Aistleitner aus Waxenberg.

Mehr als 100 Leute arbeiten bei diesem Drama nach einer wahren Begebenheit mit. Als nächstes steht eine Gesamtprobe mit allen SchauspielerInnen und rund 30 SängerInnen und MusikerInnen auf dem Programm. „Die Musikstücke stammen fast ausschließlich aus der Barockzeit, also der Zeit des Geschehens“, sagt Aistleitner. „Es ist eine wunderschöne, harmonische Rahmenseite zum grauenhaften Verbrechen der Hexenverfolgung. Dieser Widerspruch soll dem Publikum deutlich gemacht werden.“ Neben dem Schauspiel wird auch an der Ausstattung und am Büh-

nenbild intensiv gearbeitet. Die Kostüme sind zum Großteil fertig, berichten Lizi Pilz und Martina Fröhlich, die gemeinsam mit Zita Eder und Wolfgang Aistleitner die künstlerische Leitung innehaben.

Bühne mit historischem Marktplatz & Kerker

Sie haben sich intensiv mit historischen Vorbildern und dem Alltagsleben des frühen 18. Jahr-

Vorstellungstermine

Uraufführung:

Freitag, 21. Sept., 19.30 Uhr

Weitere Vorstellungen:

Sa., 22., Fr., 28. und Sa., 29.

Sept., 5. und 6. Okt., jeweils

19.30 Uhr, So. 30. Sept. und

So. 7. Okt., jeweils 16 Uhr

Aufführungsort: „Theaterhalle zu Zellhof“ (Wirt in Zellhof, Familie Bauernfeind)

Kartenreservierung: www.diehexenmacher.at

Info: Tel. 07263/7516 und E-mail:

info@diehexenmacher.at

hundreds beschäftigt und viel recherchiert. Auch bei der Auswahl der Requisiten legen die Ausstattenden viel Wert auf historische Details. Gemeinsam mit Andi Pilz sind sie auch für die Gestaltung des Bühnenbildes verantwortlich. Bespielt werden mehrere Bühnenebenen, für die die originale Kerkertüre aus Schloss Zellhof sowie das Prangermandl als Inspiration dienen. „Es ist viel Arbeit, aber wir alle teilen die Begeisterung und motivieren uns gegenseitig“, sind sich die kreativen Köpfe einig. „Es ist unglaublich, welche Talente im Ort schlummern. Und was man zustande bringt, wenn alle zusammenhelfen!“

G'riß um Theaterkarten

Das tragische Schicksal der Bäuerin Magdalena Grillnberger vom Wagenlehnergut in Zell bei Zellhof, die um 1730 als Hexe zum Tode verurteilt wurde, bewegt offenbar viele Menschen. „Die Aufführungstermine sind bereits ausreserviert“, sagt Hans Hinter-

reiter vom Volksbildungswerk. Wer noch Interesse hat, kann ein E-mail an info@diehexenmacher.at senden. Wenn Plätze durch Storno frei werden oder eine Zusatzveranstaltung angeboten wird, wird per E-mail verständigt. Als Einstimmung stehen folgende Veranstaltungen auf dem Kulturprogramm:

Wanderung auf den

Spuren der Wagenlehnerin:

Dienstag, 15. Mai, Treffpunkt 13 Uhr, Parkplatz Neue Mittelschule (VA: Alpenverein)

Theaterluft schnuppern:

Tag der offenen Tür im Theater-Probenlokal Kürmayr Samstag, 16. Juni, 14 – 16 Uhr

Buchpräsentation:

„HEXEN.WAHN“, hrsg. von Zita Eder für das VBW Bad Zell So, 2. September, 19 Uhr, Färberwirt

Vernissage mit Musik:

„MENSCHEN-BILDER“ Fr, 7. September, 19.30 Uhr, Hotel Lebensquell

Die Mollner Maultrommler spielen am Pfingstsonntag in Mötlas bei einem gemütlichen Abend echte heimische Volksmusik auf.



Foto: Markus Köpf

Echte Volksmusik hat in Mötlas bereits vor zwei Jahren begeistert. Am Pfingstsonntag, 20. Mai, ist es wieder soweit. Fünf Musikgruppen und Moderator Karl Hackl bescheren den BesucherInnen einen gemütlichen Abend.

Zaumgspüt und gsunga

Die Mollner Maultrommler ziehen ihre ZuhörerInnen mit einer schier „unmöglichen“ Instrumentenpaarung, mit Maultrommel und Tuba, in ihren Bann. Die seit mehr als 25 Jahren erfolgreiche Gruppe verdankt ihre Gründung dem Erkennen einer Marktlücke: In der breiten Vielfalt oberösterreichischer Volksmusik fehlte die traditionelle Maultrommel. In ihrer Geschichte wurde die Maultrommel höchst unterschiedlich bewert-

et, sie wurde als Konzertinstrument gefeiert und als „unsittlich“ verteufelt, 1856 sogar verboten, da ihr betörender Klang mithilfe, die Mädchen zu verführen. Mit im Mötlas dabei ist auch die Mühlviertler Laterndlmusi, eine Familienmusik aus Rechberg, bestehend aus Michael Killinger und seinen drei Kindern. Bereits zum zweiten Mal treten die Herren der Tanzmusi Unterweißenbach auf, die allesamt der Musikkapelle ihrer Hei-

matgemeinde angehören. DeZwa schließlich sind eigentlich zu dritt. Sie begannen durch ihre eigenwillige Besetzung mit steirischer Harmonika, Trompete und Posaune, selbst Stücke zu komponieren und kreierten dadurch ihren eigenen unverwechselbaren Stil.

Mötlas erhältlich. Auf einen gemütlichen musikalischen Abend freuen sich die MusikerInnen, Karl Hackl und die Dorfgemeinschaft Mötlas.

Last but not least ist am Pfingstsonntag auch noch die Gruppe Blechfrei zu hören. In der, wie der Name schon sagt, blechfreien Besetzung, spielen sie Landler genauso wie Blues und verlieren doch nicht den Charakter der Volksmusik. Die ansprechend dekorierte Halle, in der es mehrere Bühnen gibt, ist beheizt, professionelle Tontechnik sorgt für den guten Klang. Warme Küche gibt es von 17 Uhr bis um 19.30 Uhr.

Eintrittskarten zum Preis von 20 Euro sind bei der Raiba Unterweißenbach, unter der E-Mail-Adresse ige-moetlas@ecsnet.at oder unter der Tel. 0676/849425542 sowie bei den Dorfbewohnern von

Hoamatroas: Durch OÖ wandern & helfen
MÜHLVIERTLER ALM. Das Heimatland erkunden – das ist das Motto des 30-jährigen Oberösterreichers Martin Moser. Der Blogger und Buchautor erwandert von Mai bis Juli 2018 1400 Kilometer weit das Land ob der Enns. Auf dieser Wanderung kommt er auch in die Region Mühlviertler Alm. Er wandert voraussichtlich zu Pfingsten von Pierbach bis Unterweißenbach am Johannesweg und dann weiter nach Liebenau. Von der „Hoamatroas“ berichtet er in seinem Blog und in sozialen Medien, zusätzlich sammelt er Spenden für die OÖ. Kinderkrebs-Hilfe. Weitere Informationen in seinem Blog: www.gehlebt.at/hoamatroas

Landjugend mäht: „Hast a Schneid?“

LIEBENAU. Der Bezirksentscheid im Sensenmähen, asgetragen von der Landjugend Mühlviertler Alm, findet heuer am Sonntag, 27. Mai, bei Familie Schwarzingger in Schöneben, Gemeinde Liebenau, statt. In vier Gruppen (Burschen, Mädchen, unter und über 18 Jahre) können die TeilnehmerInnen zeigen, wie sauber und schnell sie eine Wiesenfläche zwischen 25 und 64 Quadratmetern Größe mit der Sense

mähen können. Es wird auch eine Gästewertung geben. Anmelden kann man sich direkt vor Ort ab 12 Uhr, Start ist um 13.30 Uhr.



zaum gspüt und gsunga

20. Mai 2018 - Mötlas

Mollner Maultrommeln

Tanzmusi Unterweißenbach - Blechfrei
Laterndlmusi - DeZwa - Mag.Hackl Karl



VVK: € 20,00

Einlass: 17.00 Uhr
Konzertbeginn: 20.00 Uhr
warme Küche bis 19.30 Uhr
beheizte Halle - freie Sitzwahl

Mario Sacher rappt, spielt auf der Gitarre und mit Worten – aber sein wichtigstes Instrument ist die große Klappe.

Bescheidenheit ist die Sache von Mario Sacher nicht. Der „Sacher ohne Torte“ hat diese auch nicht nötig. Als Kabarettist reizt er Lachmuskeln und Blasen seines Publikums exzessiv.



Große Klappe, runde Knödel

Er nennt sich selbst „der Sacher ohne Torte“ und gilt vielen als die Mühlviertler Antwort auf Bruce Springsteen. Als der wahrscheinlich vielseitigste Entertainer Oberösterreichs beherrscht er wie kein Zweiter Kabarett, Rap, Gitarre und vor allem Wortspiel. Denn sein wichtigstes Instrument ist die große Klappe. Die Rede ist von Mario Sacher. Am Samstag, 22. September, gastiert er mit seinem fünften Soloprogramm „Born in the Mühl4tel“ um 20 Uhr auf Einladung der Sportunion im Turnsaal der Neuen Mittelschule Unterweißenbach.

Born in the Mühl4tel“, mit dem Sacher bisher schon mehr als 15.000 BesucherInnen begeistern konnte, rückt seine Heimat in den Mittelpunkt. Mit herausragender Beobachtungsgabe ausgestattet, schöpft er aus unzähligen selbst erlebten Begebenheiten. Natürlich schreckt der Tragweiner auch nicht vor den ganz großen Fragen der Menschheit zurück: warum wir unter Bewegungsmangel leiden, obwohl es alles „to go“ gibt. Oder wie man eine echte „Mühlviertler Watschn“ von einer herkömmlichen „Fotzn“ unterscheidet. Und

die BesucherInnen lernen, wie man existenzbedrohenden Krankheiten wie Pokémon Go, Jugendwahn oder Urlaubsstress mit der beruhigenden Wirkung von Hopfen begegnen kann.

Knödel vom Buffet

Trotzdem sei das Publikum gewarnt: Blasenschwäche und schmerzende Lachmuskeln gehören zu den häufig beobachteten Nebenwirkungen der Auftritte von Mario Sacher. Tischreservierungen für sechs bzw. acht Personen (30

Euro pro Person) werden unter der Telefonnummer 0664/3259722 bereits jetzt entgegengenommen.

Die Tischgäste können sich bei einem großen süß-pikanten Mühlviertler Alm-Knödelbuffet satt essen (all you can eat inkl. zwei Getränke). Weiters wird nach dem Kabarett Magier Magic Leo die Gäste bei Tisch verzaubern. Vorverkaufskarten für Sitzplätze bei allen Filialen der Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach, Raiffeisenbank sowie OMV Tankstelle Unterweißenbach (VVK: 17 , AK: 20 Euro).



SPARKASSE
Pregarten-Unterweißenbach AG

Was zählt, sind die Menschen.

Ihr Team der Sparkasse Unterweißenbach.

Norbert Gillinger, Alexander Penz, Astrid Pichlbauer, Martha Mühlbachler, Ramona Hackl, Sabine Himmelbauer

11. Mai 2018

Pierbach
Harmonikastammtisch, 14 Uhr,
GH Fasching-Leitner

11. Mai 2018

Liebenau
Konzert: „Petersburg Singers“,
19.30 Uhr, Pfarrkirche

12. Mai 2018

Kaltenberg
Konzert mit „Die Echten“, Kultur-
kreis, 20 Uhr, Turnsaal der VS

13. Mai 2018

Pierbach
Verkauf von Lebkuchenherzen,
ÖVP-Frauen, Vormittag, Pfarrhof

20. Mai 2018

Unterweißenbach
Bauernkirtag, 8.30 Uhr, Kirchen-
platz; VA: Ortsbauernschaft

20. Mai 2018

Mönchdorf
Frühjahrsausfahrt des Oldtimer-
vereins, Start: Pendlerparkplatz

20. Mai 2018

Unterweißenbach
Zsammgspüt und gsunga, 19 Uhr,
Festhalle Mötlas; Bericht auf S. 14

25. Mai 2018

Unterweißenbach
Lange Nacht der Kirchen, 18 Uhr,
Pfarrkirche; siehe Bericht S. 8

26. Mai 2018

St. Leonhard bei Freistadt
KISL-AustroFolk-Abend: Stefan
Leonhardsberger und die Pompfü-
neberer, 20 Uhr, Kulturzentrum

26. Mai 2018

Weitersfelden
Gewebeausstellung, Hof
Ruhaltinger und Punkenhofer

27. Mai 2018

Pierbach
Bezirksmaianacht der
Goldhaubengruppen, Irxenmayr

27. Mai 2018

Liebenau
LJ-Bezirkssensenmähen, 12 Uhr,
Fam. Schwarzinger, Schöneben

31. Mai 2018

Königswiesen
Platzkonzert, 19 Uhr, Marktplatz

2. Juni 2018

Bad Zell
Musik-/Tanzabend mit „Sound
Circle“, 20 Uhr, Lebensquell

3. Juni 2018

Kaltenberg
Fahrzeugsegnung mit Frühschop-
pen, 10.30 Uhr, FF-Haus

3. Juni 2018

Bad Zell
Mostkost der Ortsbauernschaft,
ab 13 Uhr, Stingerer, Maierhof

9. Juni 2018

Mönchdorf
Nachtermin Pferdeauftrieb,
Moser Alm

9. und 10. Juni 2018

Weitersfelden
IVV-Wandertag, Sportplatz

10. Juni 2018

Unterweißenbach
Flohmarkt der Power Frauen,
8 Uhr, Spar-Parkplatz

10. Juni 2018

Bad Zell
Schubert-Konzert, 19.30 Uhr,
Hotel Lebensquell; VA: VBW

10. Juni 2018

St. Georgen am Walde
Konzert des Jugendorchesters:
Filmmusik, 15 Uhr, Musikschule

15. Juni 2018

St. Leonhard bei Freistadt
Mühlviertel Classic 2018, 11 bis
12.30 Uhr, siehe Bericht rechts

15. Juni 2018

Bad Zell
Klangmenü „Chilliges Lounge-
Dinner: Voice and piano versus
007“, 19 Uhr, Färberwirt

15. und 16. Juni 2018

Schönau
Sportwochenende, Sportpark

16. und 17. Juni 2018

Bad Zell
Straßenfest der ÖVP mit Kinder-
programm, 16 bis 2 Uhr, Begeg-
nungszone Kurhausstraße

17. Juni 2018

Kaltenberg
Bergmesse Kammerer Kreuz,
10 Uhr (siehe Bericht rechts)

17. Juni 2018

Königswiesen
Wanderung Hörzenschlag –
Steinbruch, 13 Uhr, Abfahrt beim
Naturfreundehaus

22. Juni 2018

St. Georgen am Walde
Naturfreunde-Sonnwendfeuer,
20 Uhr, Eittenreithnerberg

23. Juni 2018

Kaltenberg
Unionfest und Sonnwendfeuer,
20.30 Uhr, Sportplatz

24. Juni 2018

St. Georgen am Walde
10. Quad- und ATV-Treffen, 9 Uhr,
Schanzberg; siehe Bericht S. 10

24. Juni 2018

St. Leonhard bei Freistadt
Bergmesse: 150 Jahre Susi
Wallner-Warte, Johannesweg-
Begegnungsfest, 9.30 Uhr, Susi
Wallner-Warte; bei Schlechtwet-
ter Messe in der Kirche, anschlie-
ßend im Kulturzentrum

24. Juni 2018

Unterweißenbach
FF-Frühschoppen mit Einsatz-
übung, 10 Uhr, Feuerwehrhaus

24. Juni 2018

Mönchdorf
Klingender Gastgarten, 14 Uhr,
Moser Alm;

27. Juni 2018

Pierbach
Pensionisten-Wandertag

29. Juni 2018

Liebenau
Peterskirtag, 8.30 Uhr, Markt

29. Juni 2018

Mönchdorf
Petersfeuer, Moser Alm

29. Juni bis 1. Juli 2018

Schönau
Dämmerschoppen, 130-jähriges
Gründungsfest der FF Schönau

30. Juni 2018

Unterweißenbach
Bergmesse auf dem Wolfsberg,
19 Uhr; VA: Musikkapelle

30. Juni und 1. Juli 2018

Königswiesen
Pferdereichfest, Fahrarena Haid;
siehe Bericht auf Seite 5

1. Juli 2018

Pierbach
Goldenes Priesterjubiläum von
Ehrenbürger Kurat Josef Zauner

7. Juli 2018

St. Georgen am Walde
Dämmerschoppen des Musikver-
eins, 20 Uhr, Musikheimplatz

7. und 8. Juli 2018

Schönau
Dorffest des Musikvereins

8. Juli 2018

Pierbach
Weckruf, Tag der Blasmusik,
Trachtensontag, Jubelhoch-
zeiten, ab 5.30 Uhr

8. Juli 2018

St. Georgen am Walde
Musikverein: Tag der Blasmusik,
10 Uhr, Musikheimplatz

13. bis 15. Juli 2018

Schönau
Staatsmeisterschaft im Orientie-
rungsreiten, Reitpark Gstöttner

14. Juli 2018

Weitersfelden
Sunshine Trophy & Beacharty

28. und 29. Juli 2018

Schönau
MX-Weekend, Oberndorf

6. und 7. Oktober 2018

Weitersfelden
Früchte des Herbstes: Obst- und
Pilzausstellung, Otelo, GH z.Post

Mit spirituellen Impulsen wandern

UNTERWEISSENBACH. Zur Wan-
derung mit spirituellen Impulsen
unter dem Motto „gemeinsam un-
terwegs“ lädt das Katholische Bil-
dungswerk am Pfingstmontag, 21.
Mai, herzlich ein. Treffpunkt ist
um 14 Uhr vor der Unterweißenba-
cher Pfarrkirche, die Rückkehr ist
etwa um 18 Uhr geplant. Mit einer
Abschlussjause im Pfarrsaal geht
die Veranstaltung zu Ende.

Mühlviertel Classic 2018

ST. LEONHARD/KALTENBERG/UN-
TERWEISSENBACH. Die Mühlviert-
ler Alm-Gemeinden liegen heuer
auf der Strecke der größten Cha-
rity-Oldtimer-Rallye Österreichs,
der Mühlviertel Classic 2018. Am
Freitag, 15. Juni, führt die Route
die alten Boliden von Bad Leon-
felden über Tschechien nach Frei-
stadt, Gutau und weiter nach St.
Leonhard, Kaltenberg, Arbesbach
und Unterweißenbach, bevor es
über Perg und Gallneukirchen wie-
der retour nach Bad Leonfelden
geht. In St. Leonhard wird gegen
Mittg eine Sonderprüfung abgehal-
ten. Start ist die Steghammerbrü-
cke, Ziel ist der Marktplatz. Die
Gutauer Landesstraße L1472 wird
zu dieser Zeit nicht gesperrt sein,
der Lotsendienst der Feuerwehr
regelt die betroffenen Zufahrten.

Zu Fuß zur Bergmesse

KALTENBERG. Eine Bergesse ver-
anstalten die Sportunion und das
Tourismusforum Kaltenberg am
Sonntag, 17. Juni, beim Kammerer
Kreuz. Dorthin wird vom Kalten-
berger Ortsplatz aus gewandert.
Abmarsch ist um 7.30 Uhr, die
Bergmesse beginnt um 10 Uhr. An
den Gottesdienst schließt sich ein
gemütlicher Frühschoppen mit
der Musikkapelle Kaltenberg an.
Die Wanderroute führt den Silber-
bergerweg entlang, zurück geht
es über die Silberberger Schnaps-
brenner und Ebenort. Info-Hotline
bei unklarer Wetterlage oder
Schlechtwetter: 0664/3561116.
Weitere Informationen: www.kal-
tenberg.at

Die Arbeit der Mühlviertler Alm wird ge-
fordert aus Mitteln von Bund, Land, EU,
Gemeinden, Tourismusverbänden und den
Banken Sparkasse Pregarten-Unterweißen-
bach und Raiffeisenbank Mühlviertler Alm.